

DIE KARTEN WERDEN NEU GEMISCHT

B1LIVE

BERLIN | Nicht nur für die Opfer war der Berliner 1. Mai 2076 eine Katastrophe: Auch für den Sternschutz könnte das Beinahe-Massaker am Kottbusser Tor katastrophale Konsequenzen haben. Ein Kommentar.

„Wenn ein Sicherheitsunternehmen einen Mitarbeiter, der ein Massaker verhindert hat, in höchsten Tönen öffentlich lobt, ihn gleichzeitig aber diskret entlässt und mit Vertragsstrafen überzieht, dann muss es sich nicht wundern, wenn der Schuss nach hinten losgeht“, so fasst S44-Chef Peer ‚Hazmat‘ Rugowski den gegenwärtig über den Sternschutz hereinbrechenden Shitstorm zusammen. Zwar habe man versucht, Sergej Rudek – den ‚Helden vom Kotti‘ – mit verschiedenen Verweisen auf Knebel-Klauseln seines Vertrages und die Androhung weiterer Millionenklagen mundtot zu machen, aber erstens „macht es für den geschassten und bankrotten Rudek eh keinen Unterschied, ob er dem Sternschutz fünf, zehn, fünfzehn oder fünfzig Millionen Nuyen schuldet“, und zweitens „verlangt die Verschwiegenheitsklausel in der Tat nicht, besonders gut auf sein Kommink aufzupassen“. Dieses hatte Rudek nach einem „Privatgespräch“ mit Peer Rugowski versehentlich im Café Einstein liegenlassen und so dem Sender erneut umfassendes Material für die Berichterstattung gegeben.

Während im Hintergrund nun die anwaltlichen Auseinandersetzungen zwischen Sternschutz, Sender 44 und den gefeuerten SST-Soldaten um Sergej Rudek wüten, bekommt die Situation eine ganz eigene Dynamik: Die Kündigung von über 100 SST-Mitarbeitern hat offenbar viele weitere SSTler dazu bewogen, ebenso den Hut zu nehmen und sich Rudeks Bestreben, einen „alternativen Polizeidienst“ für Berlin zu gründen, anzuschließen. Dessen Einladung an SJT-Aktivist*innen, Kiezwehr-Angehörige und Schutzgeldbanden, eine geeinte „Sicherheitsfront zur Verteidigung der alternativen Kieze gegen Willkür und Gewalt“ (und hoffentlich auch: Verbrechen) zu gründen, findet an den Berliner Stammtischen jedenfalls viel Wohlwollen: Tatsächlich scheint diese Lösung des seit zwei Jahren tobenden Polizeistreits in Berlin so attraktiv, dass die Berliner Ratsmitglieder „tüchtig Feuer“ von Lobbygruppen beider Seiten bekommen, wie Morek Pflügler gestern im kleinem Kreis der Boxhagener Stampe erklärte. Verkannt wird dabei, dass der rechtliche Spielraum für irgendeine Neuverhandlung über den Berliner Polizeivertrag gering ist: Der Sternschutz-Auftrag steht fest bis 2090 ... wenn nicht, ja wenn nicht der Sternschutz selbst bereits Neuverhandlungen gefordert hätte, bereits zu Jahresanfang, wegen „explodierender Kosten für die steigende Zahl der Demos und SST-Einsätze in Berlin“. Die nächsten Wochen könnten entscheidend sein für die Lage in Berlin.

[1.7.76 AUDIOTEXT] Guten Morgen, ich bin **Allison Sanborn** und berichte Ihnen live vom Koordinationszentrum der Boston Axis Quarantine Security Coalition. Etwas über drei Wochen ist es her, dass Boston in Folge eines Biowaffenanschlages der metamenschenfeindlichen Terrororganisation „Human Nation“ unter Quarantäne gestellt wurde und weiter werden mindestens 43 Allianzbürger innerhalb der Quarantänezone vermisst. In dem von der ADL Regierung eingerichteten Krisenstab wächst derweil die Frustration aufgrund der mangelnden Kooperationsbereitschaft der kanadisch-amerikanischen Sicherheitskoalition. Zwar sei die rigorose Durchsetzung der Quarantänezone in Anbetracht der Gefahr einer Ausweitung der Epidemie zu begrüßen, jedoch sei nicht zu verstehen, warum die Sicherheitskräfte drohnungsgestützte Aufklärungsmissionen innerhalb Bostons verbieten. Der deutsche Außenminister und Vizekanzler Aron Nebbe forderte die Regierung der Vereinigten Kanadischen und Amerikanischen Staaten dazu auf, sich innerhalb der Sicherheitskoalition für die deutschen Interessen einzusetzen. Die deutsche Botschafterin in Washington, Nathalie Wehner, monierte zuvor die mangelnde Gesprächsbereitschaft seitens der involvierten Konzernführungen. Falls in die Angelegenheit keine Bewegung käme, könne sich die deutsche Seite dazu gezwungen sehen, „alternative Wege der Informationsgewinnung“ in Erwägung zu ziehen, so Nebbe. Währenddessen läuft die zur Versorgung der eingeschlossenen Bevölkerung eingerichtete Luftbrücke in Boston auf Hochtouren. Täglich werden tonnenweise Lebensmittel, Medikamente und anderes Material über der bedrängten Metropolregion abgeworfen – Hilfskräfte dürfen hingegen die Quarantänezone weiterhin nicht betreten. Außerdem scheint es, als sei Forschern Azteknologys ein Durchbruch bei der Behandlung des Virus gelungen: Erste Versuche an Menschenaffen seien vielversprechend verlaufen. Wir hoffen sehr, dass sich diese Erfolgsmeldung – anders als die zahlreichen, ähnlich optimistischen Konzernverlautbarungen davor – bewahrheiten wird. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden!

HOT
LINKNEWS
LUDAI

INFO+

ÜBERBLICK ZUR VOYÉ-KRISE

01.05. Ein von der SST-Einsatzleiterin Bianca Voyé befohlenes Massaker an bereits inhaftierten Demonstranten wird durch Befehlsverweigerung breiter Teile der SST vor Ort verhindert. Das Kommando über die Befehlsverweigerer übernimmt der SST-Offizier Sergej Rudek. Offiziell belobigt, wird Rudek dennoch suspendiert, zwischenzeitlich inhaftiert und schließlich fristlos entlassen. Voyé wird „für Befragungen“ gesucht, bleibt aber unauffindbar. **28.06.** In einem vorläufigen Bericht zum Einsatz am 1. Mai äußert der Sternschutz Zweifel an den durch Bianca Voyé gegebenen Befehlen: „Diese Befehle kamen auf keinen Fall von der Mitarbeiterin, der wir die Befehlsgewalt vor Ort übertragen haben. Entweder die Befehle kamen von einer anderen Person, oder von einem just emergierenden Persönlichkeitsfragment einer an KFS erkrankten Befehlshaberin“. **01.06.** Vier Wochen nach dem 1. Mai erreicht das auf Bianca Voyé ausgesetzte Kopfgeld der „Crowd hunting“-Plattform „MostHunted“ 250.000 ¥. Das Geld stammt vor allem von Kiezgruppen aus Kreuzberg, aber auch von über 16.000 Privatpersonen, die mit Kopfgeld-Anteilen ab 15¥ die Jagd unterstützen. **18.06.** Rudek kündigt an, gemeinsam mit anderen Ex-SST-Soldaten einen neuen Polizeidienst für Berlin gründen zu wollen. **23.06.** Eine angebliche Sichtung Voyés an der Zitadelle Spandau führt angefeuert durch Liveblogger zu einer kurzfristigen Belagerung des Psi-Aid-Sitzes. Zwischen der Zitadelle und der nahen Autonomen-Hochburg Eiswerder fallen Schüsse. Die Meldung stellt sich als durch Aufwiegler verbreitete Falschmeldung heraus. **01.07.** Voyés MostHunted-Kopfgeld erreicht die Zwei-Millionen-Nuyen-Marke, nachdem der Fall über die Plattform weitere internationale Aufmerksamkeit erhält.

MEHR ▶

SHADOWRUN



DER NEUE SPIELLEITERSCHIRM

Ein vierseitiger DIN-A4-Hardcover-Schirm mit den wichtigsten Informationen für den Spielleiter auf der einen Seite und einem grandiosen Shadowrun-Bild auf der anderen - für die perfekte Mischung zwischen Atmosphäre und Nutzwert. Und er kommt nicht alleine, sondern bringt noch etwas mit. Insgesamt sind ihm vier doppelseitige Farbtafeln beigelegt, die jeweils Regelübersichten und Tabellen zu einem Aspekt im Spiel bieten: für Rigging, Decking, Kampf und Magie. Dazu kommen noch vier gleiche doppelseitige Farbtafeln für die Spieler - damit auch sie schnell wichtige Werte und Listen für den Spielfluss zur Hand haben.



MEHR SHADOWRUN UNTER:

WWW.SHADOWRUNS.DE

PDF-VERKAUF UNTER:

WWW.PEGASUSDIGITAL.DE

TOPPS



Pegasus Press

CATALYST
game labs

SHADOWRUN

Runner Gear



ACCESSOIRES

T-SHIRT MÄNNER

MEHR UNTER TINYURL.COM/RUNNERGEAR